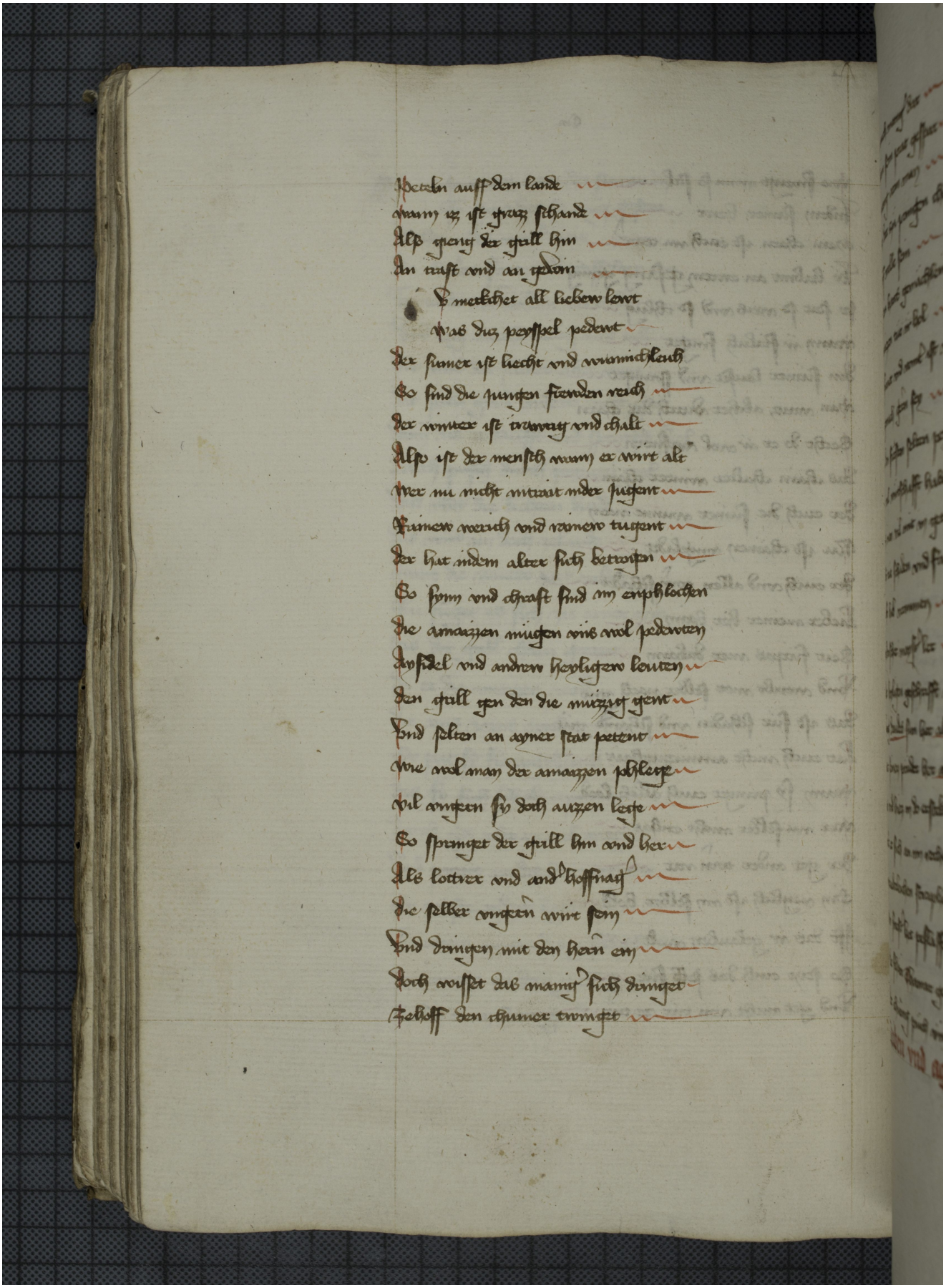
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Hetzlin auff den lande
wann er ist gantz schande
Als gerey der gall hin
den trost vnd an gewin
O merkicher all liebew lewt
was dez perspel pedewt
Der summer ist liecht vnd warmichleuch
So sind die jungen frewden reich
Der winter ist trawrig vnd chalt
Also ist der mensch wann er wirt alt
Wer nu nicht entrait nder jugent
Rainew werich vnd rainew tugent
Der hat indem alter sich betrogen
So hom vnd chraft sind im entphlochen
Die amazzen mugen eins wol pedewten
Apostel vnd andrew heyligew leuten
Den gall gen den die mizzey gent
Vnd selten an ayner stat petent
Wie wol man der amazzen pflege
Vil angen sy doch auzzen lege
So springet der gall hin vnd her
Als lottrer vnd ander hoffnarr
Die selber angen wirt sein
Vnd dringen mit den hean ein
Doch wesset das manig sich dinget
Zehoff den chunter trongt